



5. Europäische Tagung der Gestaltpädagogik vom 20.9. - 22.9.2013 in Hattingen

(Anmeldeschluss: 20.8.2013)

Start

Programm

Vortrag

Workshops

Anfahrt

Tagungsflyer

Anmeldung
(PDF-Download)
(Anmeldeschluss:
20.8.2013)

"WIE FINDE ICH MEINEN PLATZ IM SPANNUNGSFELD VON SCHULE, FAMILIE UND GESELLSCHAFT"

GEMEINSAM SIND WIR NICHT EINSAM AUF DER SUCHE NACH ZUFRIEDENEREM LERNEN MIT KINDERN, JUGENDLICHEN UND ERWACHSENEN. VONEINANDER LERNEN, SEINE EIGENE KOMPETENZ ENTWICKELN UND STÄRKEN, GERONNENES HINTERFRAGEN UND SICH ÜBER BILDUNGSINHALTE, SORGEN UND LÖSUNGEN AM ARBEITSPLATZ ÜBERREGIONAL ZU VERSTÄNDIGEN, SIND ANLIEGEN DIESER TAGUNG. SIE BIETET DURCH TEILNEHMENDE(S) GESTALTEN DIE MÖGLICHKEIT, DAS BEWÄHRTE ZU ZEIGEN, DAS NEUE ZU ZÄHMEN UND DIE EIGENE INNERE BEWEGLICHKEIT ZU ERKUNDEN.

ZWEIFLER, ANFÄNGER, ERPROBTE, ALTE HASEN AUS DEM ERZIEHUNGS- UND BILDUNGSBEREICH:
SEID HERZLICH WILLKOMMEN!

AUCH TAGESGÄSTE SIND HERZLICH WILLKOMMEN.
ANMELDUNG UND INFORMATIONEN SIND ÜBER CHRISTA BALD ZU BEKOMMEN.

DIE VORBEREITUNGSGRUPPE:

CHRISTA BALD, GEORG BIELA, DORO BONNA, ILSE BRALL,
EDELGARD DULLIEN, CHRISTIANE EICHHORN, SILVIA FROESE,
SUSANNE HALLWACHS-KAMMERTÖNS, MIRJAM HORSCH, PETRA MIRITZ-
TAPPE, ULLA NIEMANN, BERNWARD SCHULTE, DANA WITTLIN-HOFFMANN
DER VERANSTALTER: GESTALTPÄDAGOGISCHE VEREINIGUNG (GPV E.V.)



GESTALTUNG: HORSCHFIGUREN



5. Europäische Tagung der Gestaltpädagogik vom 20.9. - 22.9.2013 in Hattingen

PROGRAMMSTRUKTUR

<u>Start</u>	FREITAG, 20. SEPTEMBER
	14.00 ANREISE UND KAFFEE
<u>Programm</u>	16.00 BEGRÜSSUNG UND ERSTES KENNENLERNEN
	VORTRAG UND DISKUSSION
<u>Vortrag</u>	16.30 TELSE IWERS-STELLJES:
	„MENTALE BLOCKADEN IN PROZESSEN VON
<u>Workshops</u>	ENTSCHEIDUNG UND VERÄNDERUNG“
<u>Anfahrt</u>	18.30 ABENDESSEN
<u>Tagungsflyer</u>	20.00 ABENDPROGRAMM
<u>Anmeldung</u>	SAMSTAG, 21. SEPTEMBER
	7.50 <u>MORGENMEDITATION DANA WITTLIN (CH)</u>
	8.30 FRÜHSTÜCK
	9.30 - 10.30 WORKSHOPS
	10.30 - 12.00 WORKSHOPS
	12.30 MITTAGESSEN UND PAUSE
	14.00 -16.00 MITGLIEDERVERSAMMLUNG
	ALTERNATIVPROGRAMM:
	„TOUR DE RUHR“ IN HATTINGEN - BESUCH UND
	FÜHRUNG IN DER HENRICHSHÜTTE
	16.00 - 18.00 WORKSHOPS
	18.30 ABENDESSEN MIT BUFFET
	20.00 ABENDPROGRAMM
	SONNTAG, 22. SEPTEMBER
	8.30 FRÜHSTÜCK
	9.30 - 10.30 <u>LESUNGEN AUS GESTALTPÄDAGOGISCHEN</u>
	<u>ABSCHLUSSARBEITEN MIT DISKUSSION</u>
	10.30 - 12.00 WORKSHOPS
	12.00 - 12.30 ABSCHLUSS DER TAGUNG
	12.30 MITTAGESSEN UND ABREISE



VORTRAG

Start

Programm

Vortrag

Workshops

Anfahrt

Tagungsflyer

Anmeldung

PRIV. DOZ. DR. HABIL. TELSE A. IWERS-STELLJES, MHE

Ich bin wissenschaftliche Angestellte für die Lehre in der Pädagogischen Psychologie am Fachbereich Erziehungswissenschaft 2 der Universität Hamburg. Dort bin ich auch Leiterin der Lehramtsstudiengänge Allgemeinbildende Schulen.
Meine Forschungsschwerpunkte sind

1. Pädagogische Professionalisierung und hier insbesondere die Entwicklung und Förderung von Selbst- und Sozialkompetenz im Lehramtsstudium;
2. Entwicklung, Auswirkung und Auflösung von mentalen Blockaden durch einen Ansatz der kognitiven Selbstregulation, die Introvision;
3. Führung in komplexen Systemen unter besonderer Berücksichtigung von genderspezifischen Aspekten

In der DGfE bin ich seit fünf Jahren Sprecherin der Kommission Humanistische Pädagogik und Psychologie.

Ich bin Gestalttherapeutin und Supervisorin und seit 1994 nebenberuflich in freier Praxis tätig, aktuell vorwiegend als Trainerin im Bereich Führung und Teamentwicklung.

MENTALE BLOCKADEN IN PROZESSEN VON ENTSCHEIDUNG UND VERÄNDERUNG

In Entscheidungssituationen und Phasen von Veränderung zeigen sich manchmal Schwierigkeiten und auch Konflikte. Diese können darin bestehen, sich nicht zwischen verschiedenen Möglichkeiten entscheiden zu können. Es kann aber auch sein, dass konflikthafte Antizipationen Optionen verhindern oder dass Wahlmöglichkeiten gar nicht bewusst wahrgenommen werden.
In meinem Vortrag möchte ich einen Ansatz vorstellen, der so entstehende innere Blockaden mit dem Auftreten von als subjektive Imperative bezeichneten dringlich zu befolgenden inneren Sollvorstellungen erklärt. Diese subjektiven Imperative sind handlungs- und entscheidungsleitend und werden als konflikthaft wahrgenommen, wenn deren Verletzung nicht auszuschließen ist.
Gelassenheit und ein Blick für das Ganze in der Erwägung von Entscheidungen ebenso wie in Prozessen von Veränderung kann durch die Auflösung der subjektiven Imperative erreicht werden. Dafür hat Wagner (z. B. 2011) die Methode der Introvision entwickelt, in die ich einführen möchte.



Workshopangebote (Änderungen vorbehalten)
(Für Informationen zum Workshop bitte auf den Anbieter klicken.)

Start
Programm
Vortrag
Workshops
Anfahrt
Tagungsflyer
Anmeldung

<u>ULRIKE BECKER UND RENATE BÄUERLE</u>	Ein-Blicke in meine gegenwärtige Lebenssituation „Wo stehe ich ? Wie stehe ich? Wo will ich hin?“
<u>KATRIN BINDERNAGEL-WILDT</u>	Stilles Qi-Gong nach Meister Zhi-Chang Li
<u>ILSE BRALL</u>	Jeu Dramatique
<u>DORO BONNA</u>	Ganzheitliches Zeichnen nach Betty Edwards
<u>JÖRG BÜRMANN</u>	Wendepunkte im Lebenslauf - Notwendigkeiten und Gestaltungsmöglichkeiten
<u>ILSE BÜRMANN</u>	Gestaltung von Generationsbeziehungen als Entwicklungsaufgabe im Erwachsenenalter
<u>WALTRAUD FISCHER</u>	Die Suche nach meinem Platz - ein lebenslanger Prozess
<u>STANKO GERJOLJ</u>	Gestaltarbeit mit der Bibel
<u>HEINZ GOLISCH UND MARGA OTTERSACH</u>	... fallen ... Fallen ... FALLEN - nur ein Alb-Traum!
<u>MARTINA GRÖN UND ANGELIKA SPECHT-DE PAOLIS</u>	Vertrauensschüler - gute Kräfte in der Schule bilden und binden (muss leider entfallen)
<u>MAGDALENA HOMPOT</u>	"Ich habe keine Lust!!!" - Erfahrungen, Erlebnisse mit der Welt die wir Roma nennen
<u>UTE KIENZL</u>	Aufstellungsarbeit und Mathematik
<u>SINA KLEIN</u>	Die Suche nach dem „Ich“ im Portrait - Photoworkshop
<u>ADRIANE B. KOBUSCH UND MARTINA WÄCKEN</u>	Achtsamkeitstraining
<u>THOMAS KREMERS</u>	Dem Team eine Gestalt geben - Impulse des Kooperativen Lernens für eine gestaltpädagogische Unterrichtspraxis
<u>CHRISTOF LINGELBACH</u>	Die Kontakt-Ampel - positive Erfahrungen mit "störendem" Verhalten (muss leider entfallen)
<u>ALFONS OTTE</u>	Körper - Bewegung und Ausdruck Übungen und Spiele aus der theaterpädagogischen Praxis
<u>BRIE PRESKER</u>	Modellschule Graz (zusätzliches Angebot)
<u>SABINE RÖSER-BLASE</u>	„Wohin kann ich gehen?“ Eine tänzerische Platzsuche im Beziehungsgeflecht meines Lebens
<u>BIRGIT SCHULZ-BERGERMANN</u>	Wie, wann und wo begleitet mich „die Gestalt“ in der Lehrerausbildung?
<u>INGRID SCHWEIGER</u>	„Die Kraft liegt in der Rolle“
<u>MUSTAFA TÜTÜNEKEN UND SILVIA FROESE</u>	Heimat und Fremde – was bedeuten sie für mich?
<u>CHRISTEL WEHRMEYER</u>	Eltern - Schreckgespenst oder Partner
<u>DANA WITTLIN-HOFFMANN</u>	Wie bewege ich mich in den Anforderungen des Alltags, um mich zu finden? Ein Workshop mit Bewegung, Begegnung, Berührung
<u>DANA WITTLIN-HOFFMANN</u>	Bewegungs-Meditation am Morgen





5. Europäische Tagung der Gestaltpädagogik vom 20.9. - 22.9.2013 in Hattingen

Anschrift des Tagungshauses:

Start

Haus Friede
Schreppingshöhe 3
45527 Hattingen

Programm

Telefon: (0 23 24) 92 48 -0
Telefax: (0 23 24) 92 48 12

Vortrag

www.hausfriede.de

Workshops

Eine gute Beschreibung der Anfahrt (auch mit Verbindungen vom und zum Bahnhof) finden Sie auf der [Seite des Hauses](#).

Anfahrt

Tagungsflyer

Urlaub in Hattingen:

Anmeldung

Vielleicht möchte jemand die Tagung mit einem kleinen Urlaub verbringen? Es lohnt sich, die Gegend und auch Hattingen kennenzulernen. Hotels und weitere Informationen unter:

www.hattingen.de



WORKSHOPS UND PRÄSENTATIONEN

- 1. ULRIKE BECKER UND RENATE BÄUERLE**
EIN-BLICHE IN MEINE GEGENWÄRTIGE LEBENSSITUATION
„WO STEHE ICH? WIE STEHE ICH? WO WILL ICH HIN?“
- 2. KATRIN BINDERNAGEL-WILDT**
STILLES QI-GONG NACH MEISTER ZHI-CHANG LI
- 3. ILSE BRALL**
JEU DRAMATIQUE UND MÄRCHEN - ICH SPIEL MIR MEINEN PLATZ
- 4. DORO BONNA**
GANZHEITLICHES ZEICHNEN NACH BETTY EDWARDS
- 5. JÖRG BÜRMANN**
WENDEPUNKTE IM LEBENS LAUF - NOTWENDIGKEITEN UND GESTALTUNGSMÖGLICHKEITEN
- 6. ILSE BÜRMANN**
GESTALTUNG VON GENERATIONSBEZIEHUNGEN ALS ENTWICKLUNGS AUFGABE IM ERWACHSENEN ALTER
- 7. WALTRAUD FISCHER**
DIE SUCHE NACH MEINEM PLATZ - EIN LEBENSLANGER PROZESS
- 8. STANKO GERJOLJ**
GESTALTARBEIT MIT DER BIBEL
- 9. MARTINA GRÖN UND ANGELIKA SPECHT-DE PAOLIS**
VERTRAUENS SCHÜLER - GUTE KRÄFTE IN DER SCHULE BILDEN UND BINDEN
- 10. MAGDALENA HOMPOT**
„ICH HABE KEINE LUST!!!!“ - ERFAHRUNGEN, ERLEBNISSE MIT DER WELT, DIE WIR ROMA NENNEN
- 11. UTE KIENZL**
AUFSTELLUNGSARBEIT UND MATHEMATIK
- 12. SINA KLEIN**
DIE SUCHE NACH DEM „ICH“ IM PORTRAIT
PHOTOWORKSHOP
- 13. DR. ADRIANE KOBUSCH UND MARTINA WÄCKEN**
ACHTSAMKEITSTRAINING
- 14. THOMAS KREMERS**
DEM TEAM EINE GESTALT GEBEN - IMPULSE DES KOOPERATIVEN LERNENS FÜR EINE GESTALTPÄDAGOGISCHE UNTERRICHTSPRAXIS
- 15. CHRISTOF LINGELBACH**
DIE „KONTAKT-AMPEL“ - ERFAHRUNGEN AUS DEM UNTERRICHT EINER „AUSZEITKLASSE“ FÜR SCHÜLER MIT EINEM FÖRDERBEDARF IN EMOTIONAL-SOZIALER ENTWICKLUNG
- 16. ALFONS OTTE**
„KÖRPER - BEWEGUNG UND AUSDRUCK“
ÜBUNGEN UND SPIELE AUS DER THEATERPÄDAGOGISCHEN PRAXIS
- 17. MARGA OTTERS BACH-HILGER UND HEINZ GOLISCH**
FALLEN...FALLEN...FALLEN... - NUR EIN ALB -TRAUM!
- 18. SABINE RÖSER-BLASE**
„WOHIN KANN ICH GEHEN?“ EINE TÄNZERISCHE PLATZSUCHE IM BEZIEHUNGSGEFLECHT MEINES LEBENS
- 19. BIRGIT SCHULZ-BERGERMANN**
WIE, WANN UND WO BEGLEITET MICH „DIE GESTALT“ IN DER LEHRERAUSBILDUNG?
- 20. INGRID SCHWEIGER**
„DIE KRAFT LIEGT IN DER ROLLE“
- 21. MUSTAFA TÜTÜNEKEN UND SILVIA FROESE**
HEIMAT UND FREMDE - WAS BEDEUTEN SIE FÜR MICH?
- 22. CHRISTEL WEHRMEYER**
ELTERN - SCHRECKGESPENST ODER PARTNER
- 23. DANA WITTLIN-HOFFMANN**
WIE BEWEGE ICH MICH IN DEN ANFORDERUNGEN DES ALLTAGS, UM MICH ZU FINDEN?
EIN WORKSHOP MIT BEWEGUNG, BEGEGNUNG, BERÜHRUNG

AUSFÜHRLICHE WORKSHOPBESCHREIBUNGEN FINDEN SIE UNTER
WWW.GPV-EV.DE

DIE AKKREDITIERUNG ALS FORTBILDUNG FÜR LEHRKRÄFTE AUS HESSEN
UND RHEINLAND-PFALZ IST BEANTRAGT.

WIE FINDE ICH MEINEN

PROFESSIONALITÄT
QUALITÄT
INDIVIDUALITÄT
STANDARDS
KOMPETENZEN

IM SPANNUNGSFELD VON
SCHULE, FAMILIE UND
GESELLSCHAFT

5. EUROPÄISCHE
TAGUNG DER
GESTALTPÄDAGOGIK
20. - 22. SEPTEMBER 2013
IN HATTINGEN

PROGRAMMSTRUKTUR

GEMEINSAM SIND WIR NICHT EINSAM AUF DER SUCHE NACH ZUFRIEDENEREM LERNEN MIT KINDERN, JUGENDLICHEN UND ERWACHSENEN. VONEINANDER LERNEN, SEINE EIGENE KOMPETENZ ENTWICKELN UND STÄRKEN, GERONNENES HINTERFRAGEN UND SICH ÜBER BILDUNGSINHALTE, SORGEN UND LÖSUNGEN AM ARBEITSPLATZ ÜBERREGIONAL ZU VERSTÄNDIGEN, SIND ANLIEGEN DIESER TAGUNG. SIE BIETET DURCH TEILNEHMENDE(S) GESTALTEN DIE MÖGLICHKEIT, DAS BEWÄHRTE ZU ZEIGEN, DAS NEUE ZU ZÄHMEN UND DIE EIGENE INNERE BEWEGLICHKEIT ZU ERKUNDEN.

ZWEIFLER, ANFÄNGER, ERPROBTE, ALTE HASEN AUS DEM ERZIEHUNGS- UND BILDUNGSBEREICH:

SEID HERZLICH WILLKOMMEN

DER VERANSTALTER
**GESTALTPÄDAGOGISCHE VEREINIGUNG
(GPV E.V.)**

DIE VORBEREITUNGSGRUPPE
CHRISTA BALD, GEORG BIELA, DORO BONNA, ILSE BRALL,
EDELGARD DULLIEN, CHRISTIANE EICHHORN, SILVIA FROESE,
SUSANNE HALLWACHS-KAMMERTÖNS, MIRJAM HORSCH,
PETRA MIRITZ-TAPPE, ULLA NIEMANN, BERNWARD SCHULTE,
DANA WITTLIN-HOFFMANN

GPV www.gpv-ev.de

GESTALTUNG: HORSCHFIGUREN

FREITAG, 20. SEPTEMBER

14.00 ANREISE UND KAFFEE
16.00 BEGRÜSSUNG UND ERSTES KENNENLERNEN
16.30 VORTRAG UND DISKUSSION
TELSE IWERS-STELLJES:
„MENTALE BLOCKADEN IN PROZESSEN VON
ENTSCHEIDUNG UND VERÄNDERUNG“
18.30 ABENDESSEN
20.00 ABENDPROGRAMM

SAMSTAG, 21. SEPTEMBER

7.50 BEWEGUNGSMEDITATION MIT DANA WITTLIN (CH)
8.30 FRÜHSTÜCK
9.30 - 10.30 WORKSHOPS
10.30 - 12.00 WORKSHOPS
12.30 MITTAGESSEN UND PAUSE
14.00 - 16.00 MITGLIEDERVERSAMMLUNG
ALTERNATIVPROGRAMM:
„TOUR DE RUHR“ IN HATTINGEN -
BESUCH UND FÜHRUNG IN DER HENRICHSHÜTTE
16.00 - 18.00 WORKSHOPS
18.30 ABENDESSEN MIT BUFFET
20.00 ABENDPROGRAMM MIT TANZ

SONNTAG, 22. SEPTEMBER

8.30 FRÜHSTÜCK
9.30 - 10.30 LESUNGEN AUS GESTALTPÄDAGOGISCHEN
ABSCHLUSSARBEITEN
MIT DISKUSSION
10.30 - 12.00 WORKSHOPS
12.00 - 12.30 ABSCHLUSS DER TAGUNG
12.30 MITTAGESSEN UND ABREISE

TAGUNGSORT

EC- GÄSTE- UND TAGUNGSHAUS
„HAUS FRIEDE“
SCHREPPINGSHÖHE 3, 45527 HATTINGEN
FON: 02324 - 92480
[WWW.HAUSFRIEDE.DE](http://www.hausfriede.de)

MEINE ANMELDUNG ZUR TAGUNG

HIERMIT MELDE ICH MICH VERBINDLICH ZUR TAGUNG DER
GESTALTPÄDAGOGISCHEN VEREINIGUNG VOM 20.-22.09.2013
IN HATTINGEN AN

TAGUNGS- GEBÜHREN	MIT ÜBERNACHTUNG UND VOLLPENSION		OHNE ÜBERNACHTUNG TAGUNG MIT MAHLZEITEN
	EZ	DZ	
REFERENTEN	160 €	140 €	100 €
MITGLIEDER ANMELDUNG BIS 30.4.2013	220 €	200 €	130 €
MITGLIEDER ANMELDUNG BIS 1.6.2013	240 €	220 €	150 €
NICHTMITGLIEDER ANMELDUNG BIS 30.4.2013	240 €	220 €	150 €
NICHTMITGLIEDER ANMELDUNG BIS 1.6.2013	260 €	240 €	170 €

BEI ZAHLUNG VOR ORT 20€ BEARBEITUNGSGEBÜHR

MEINE TAGUNGSGEBÜHR IN HÖHE VON.....EUR
HABE ICH AUF FOLGENDES KONTO ÜBERWIESEN:
BERLINER SPARKASSE KTO 1061051486, BLZ 10050000
BIC: BE LA DE BE, IBAN: DE 94 1005 0000 1061 0514 86

ERMÄßIGTE TAGUNGSGEBÜHR FÜR AUSZUBILDENDE UND
ARBEITSLOSE: 120€ MIT ÜN, 60€ OHNE ÜN

NAME:

ANSCHRIFT:

TELEFON:

E-MAIL:

UNTERSCHRIFT:

BITTE ABTRENNEN UND ZURÜCKSCHICKEN AN
CHRISTA BALD
XANTENER STRASSE 2, 47441 MOERS
CHRISTA.BALD@GPV-EV.DE



5. Europäische Tagung der Gestaltpädagogik vom 20.9. - 22.9.2013 in Hattingen

MEINE ANMELDUNG ZUR TAGUNG (DOWNLOAD ALS PDF)

HIERMIT MELDE ICH MICH VERBINDLICH ZUR TAGUNG DER
GESTALTPÄDAGOGISCHEN VEREINIGUNG VOM 20.09. - 22.09.2013
IN HATTINGEN AN

- Start
- Programm
- Vortrag
- Workshops
- Anfahrt
- Tagungsflyer
- Anmeldung

TAGUNGSGEBÜHREN	MIT ÜBERNACHTUNG UND VOLLPENSION		OHNE ÜBERNACHTUNG TAGUNG MIT MAHLZEITEN
	EZ	DZ	
REFERENTEN	160	140	100
MITGLIEDER ANMELDUNG BIS 30.4.2013	220	200	130
MITGLIEDER ANMELDUNG BIS 1.6.2013	240	220	150
NICHTMITGLIEDER ANMELDUNG BIS 30.4.2013	240	220	150
NICHTMITGLIEDER ANMELDUNG BIS 1.6.2013	260	240	170

BEI ZAHLUNG VOR ORT 20 EURO BEARBEITUNGSGEBÜHR

MEINE TAGUNGSGEBÜHR IN HÖHE VON.....EUR
HABE ICH AUF FOLGENDES KONTO ÜBERWIESEN:

BERLINER SPARKASSE
KTO: 1061051486
BLZ: 10050000
BIC: BE LA DE BE
IBAN: DE 94 1005 0000 1061 0514 86

ERMÄSSIGTE TAGUNGSGEBÜHR FÜR AUSZUBILDENDE UND
ARBEITSLOSE: 120 MIT ÜN, 60 OHNE ÜN

NAME:

ANSCHRIFT:

TELEFON:

E-MAIL:

UNTERSCHRIFT:

BITTE AUSDRUCKEN UND SCHICKEN AN:

CHRISTA BALD
XANTENER STRASSE 2
47441 MOERS



FRAU
CHRISTA BALD
XANTENER STRASSE 2
47441 MOERS

MEINE ANMELDUNG ZUR TAGUNG

HIERMIT MELDE ICH MICH VERBINDLICH ZUR TAGUNG DER GESTALTPÄDAGOGISCHEN
VEREINIGUNG VOM 20.09. - 22.09.2013 IN HATTINGEN AN

TAGUNGSGEBÜHREN	MIT ÜBERNACHTUNG UND VOLLPENSION		OHNE ÜBERNACHTUNG TAGUNG MIT MAHLZEITEN
	EZ	DZ	
REFERENTEN	160	140	100
MITGLIEDER ANMELDUNG BIS 30.4.2013	220	200	130
MITGLIEDER ANMELDUNG BIS 1.6.2013	240	220	150
NICHTMITGLIEDER ANMELDUNG BIS 30.4.2013	240	220	150
NICHTMITGLIEDER ANMELDUNG BIS 1.6.2013	260	240	170

BEI ZAHLUNG VOR ORT 20 EURO BEARBEITUNGSGEBÜHR

MEINE TAGUNGSGEBÜHR IN HÖHE VON.....EUR

HABE ICH AUF FOLGENDES KONTO ÜBERWIESEN:

BERLINER SPARKASSE

KTO: 1061051486

BLZ: 100 500 00

BIC: BE LA DE BE

IBAN: DE 94 1005 0000 1061 0514 86

ERMÄSSIGTE TAGUNGSGEBÜHR FÜR AUSZUBILDENDE UND ARBEITSLÖSE:

120 MIT ÜN, 60 OHNE ÜN

NAME:

ANSCHRIFT:

TELEFON:

E-MAIL:

UNTERSCHRIFT:



5. Europäische Tagung der Gestaltpädagogik vom 20.9. - 22.9.2013 in Hattingen

Start

Programm

Vortrag

Workshops

Anfahrt

Tagungsflyer

Anmeldung

DANA WITTLIN-HOFFMANN (Schweiz)

Mutter von zwei Töchtern, drei Enkel, wohnhaft in Solothurn, Schweiz, Lehrerin, Gestaltpädagogin für Interkulturelle Pädagogik, Leib- und Bewegungstherapeutin FPI, Ausbilderin für Gestaltpädagogik am FPI und in der GPV mit Schwerpunkt Körper und Bewegung, Seminarleitung im Comenius-Projekt der EU: „Gestaltpädagogik als Brücke zum Fremden“, Bewegungsfachfrau in Theater- und Chorprojekten in der Schweiz

Bewegungs-Meditation am Morgen

Vor dem Frühstück dehnen, räkeln und strecken wir uns sanft in unseren Körper - gehen zu unserer Mitte - öffnen uns für das, was an diesem neuen Tag auf uns zukommen wird! (keine Vorkenntnisse notwendig)

Kleidung

- bequem, luftig, leicht
- eventuell warme Socken





5. Europäische Tagung der Gestaltpädagogik vom 20.9. - 22.9.2013 in Hattingen

[Start](#)

[Programm](#)

[Vortrag](#)

[Workshops](#)

[Anfahrt](#)

[Tagungsflyer](#)

[Anmeldung](#)

LESUNGEN AUS GESTALTPÄDAGOGISCHEN ABSCHLUSSARBEITEN MIT DISKUSSION

Dieter Reitz	Selbstannäherung in Spiegelbildern	Arbeitsfeld: Religionspädagogik
Georg Biela	Gestaltpädagogische Erfahrungen mit Lyrik im Deutschunterricht	Arbeitsfeld: Gesamtschule
Regine Lücke	Auseinandersetzung mit Märchen	Arbeitsfeld: Grundschule
Hanna Rojczyk	Die Gestalt des Lernens	Arbeitsfeld: Grundschule
Regina Bullerschen	Auf dem Weg sein	Arbeitsfeld: Grundschule





5. Europäische Tagung der Gestaltpädagogik vom 20.9. - 22.9.2013 in Hattingen

Start

Programm

Vortrag

Workshops

Anfahrt

Tagungsflyer

Anmeldung

ULRIKE BECKER UND RENATE BÄUERLE

www.baeuerle-becker.de

Ulrike Becker
Stud.Rätin, grad. Gestaltpädagogin,
Supervisorin (DVG),
ubecker@uni-bremen.de

Renate Bäuerle Fachleiterin,
Gestaltpädagogin, Supervisorin (DVG)
renatebaeuerle@web.de

Ein (-) Blick in meine gegenwärtige Lebenssituation:

- - **Wo stehe ich?**
- - **Wie stehe ich?**
- - **Wo will ich hin?**

Wir leben in Zeiten des Wandels privat, beruflich und gesellschaftlich und erleben Veränderungen als Herausforderung, die gemeistert werden will. Das fällt zuweilen schwer.

Im Workshop bieten wir einen Rahmen:
Mit kreativen Medien gestaltet jede/r TeilnehmerIn seine /ihre gegenwärtige Situation. Die Gruppe bereichert die eigene Wahrnehmung durch Fragen, Ergänzungen, Vorschläge, Feedback.
Das kann den Blick für die eigene Situation schärfen und den Handlungsspielraum erweitern.





5. Europäische Tagung der Gestaltpädagogik vom 20.9. - 22.9.2013 in Hattingen

Start

Programm

Vortrag

Workshops

Anfahrt

Tagungsflyer

Anmeldung

KATRIN BINDERNAGEL-WILDT

Lehrerin für Stilles Qi-Gong

1956 in Düsseldorf geboren, habe ich dort bei Peter Hassenpflug -Orfèvre- meine Lehre als Goldschmiedin abgeschlossen. Als Goldschmiedin bin ich seit 1982 selbstständig tätig. Die über 1000-Stündige Qi-Gong-Ausbildung bei Meister Zhi-Chang Li in München mit der Ernennung zur Meisterschülerin im vergangenen Jahr hat mein Leben und Arbeiten maßgeblich geprägt. Sowohl im Unterricht des Stillen Qi-Gong als auch bei der Arbeit in der Werkstatt oder in der Begegnung mit Menschen nehme ich heute eine andere Haltung ein: ich übe mich darin, mich und andere als Teil eines Großen-Ganzen wahrzunehmen und die Verschiedenartigkeit der individuellen Wege wertzuschätzen. Auch ist meine Lebensfreude gewachsen.
Ich lebe mit meinem Mann auf einem alten niedersächsischen Bauernhof.

Stilles Qi-Gong nach Meister Zhi-Chang Li

Das Stille Qi-Gong, chinesisch Jing-gong, ist eine Form des Traditionellen Qi-Gong, das durch den Daoismus geprägt ist.

Die Grundlage der Übungen im Stillen Qi-Gong ist die innere Stille. Nach dem zur Ruhekommen arbeiten die Übungen im Sitzen mit innerer Vorstellungskraft, um den Qi-Fluß anzuregen. Das hilft, das Zusammenwirken der inneren Organe zu harmonisieren und Selbstheilungskraft zu schöpfen.

In diesem Workshop biete ich eine Einführung mit

- Basisübungen
- Übungssequenz für Schüler zur Eigenwahrnehmung und Konzentrationssteigerung
- Austausch über weitere Möglichkeiten





5. Europäische Tagung der Gestaltpädagogik vom 20.9. - 22.9.2013 in Hattingen

[Start](#)

[Programm](#)

[Vortrag](#)

[Workshops](#)

[Anfahrt](#)

[Tagungsflyer](#)

[Anmeldung](#)

ILSE BRALL

Jeu Dramatique und Märchen – Ich spiel mir meinen Platz

Märchen erzählen in ausdrucksvollen Bildern von der Suche der Menschen nach ihrem Platz im Leben – von schwierigen Aufgaben, freundlichen Helfern und einem glücklichen Ausgang.

Das Jeu Dramatique zu einem ausgewählten Märchen ist eine Möglichkeit, Rollen und Plätze zu erproben, Märchenbilder mit eigenen Gefühlen oder Ideen zu verbinden und sich in einem Spiel neu und überraschend zu erleben.

Die Regeln sind einfach, jede/r kann den eigenen Möglichkeiten und Ideen folgen.





5. Europäische Tagung der Gestaltpädagogik vom 20.9. - 22.9.2013 in Hattingen

Start

DORO BONNA

Programm

Vortrag

Ganzheitlich Zeichnen - nach Betty Edwards

Workshops

Anfahrt

Tagungsflyer

Vor allem Rechtshänder denken und arbeiten mit der linken Gehirnhälfte, die für unsere analytische Auffassungsgabe zuständig ist.

Anmeldung

Etwas auch „mit links machen“, die rechte Gehirnhälfte bewusst einzubeziehen, das Ganze und nicht nur seinen Teil zu betrachten, ist die Methode, nach der Betty Edwards Studenten das Sehen und Zeichnen erfolgreich vermittelte.

Für jede/n, die/der gern zeichnen möchte.

Für jede/n, die/der Lust hat, etwas zu erproben.





5. Europäische Tagung der Gestaltpädagogik vom 20.9. - 22.9.2013 in Hattingen

[Start](#)

[Programm](#)

[Vortrag](#)

[Workshops](#)

[Anfahrt](#)

[Tagungsflyer](#)

[Anmeldung](#)

PROF. DR. PHIL. JÖRG BÜRMAN

buermann@uni-mainz.de

**Wendepunkte im Lebenslauf -
Notwendigkeiten und Gestaltungsmöglichkeiten**

In der Verbindung von biografischer Selbstreflexion und Gedanken entwickelndem Gespräch möchte ich mit Euch/Ihnen erkunden, wie aus dem Wandel äußerer Bedingungen und persönlichen Entwicklungen im bisherigen Leben neue kritische Lagen – Gefährdungen und Offenheiten – entstanden sind, die neue Antworten von uns erforderten.

Wenn wir uns vergegenwärtigen, was in solchen Phasen geholfen hat, kann uns das vielleicht auch in Zukunft stärken, Wendepunkte als Aufbrüche zu gestalten.





5. Europäische Tagung der Gestaltpädagogik vom 20.9. - 22.9.2013 in Hattingen

Start

PROF. DR. ILSE BÜRMANN

Programm

ibuerman@uos.de

Vortrag

**Gestaltung von Generationsbeziehungen als
Entwicklungsaufgabe im Erwachsenenalter**

Workshops

In diesem Workshop möchte ich mit Ihnen/Euch die Wandlungen in den Blick nehmen, die die Beziehungen zwischen den Generationen im Prozess des Älterwerdens erfahren.

Anfahrt

Je nach aktueller Bedeutung kann je eine dieser Beziehungsveränderungen in spezifischen Kleingruppen genauer betrachtet werden.

Tagungsflyer

Ergänzend möchte ich die historisch-soziologische und die pädagogische Dimension des Generationenbegriffs zum Thema machen und schauen, inwieweit diese die Themen mitbestimmen, die zwischen den Generationen jeweils verhandelt werden.

Anmeldung





5. Europäische Tagung der Gestaltpädagogik vom 20.9. - 22.9.2013 in Hattingen

Start

Programm

Vortrag

Workshops

Anfahrt

Tagungsflyer

Anmeldung

WALTRAUD FISCHER

64 Jahre, 10 Jahre Lehrerin, Gestaltpädagogin und -therapeutin ,
Supervisorin (DGSv), langjährig Lehrbeauftragte und Lehrtherapeutin
Ich lebe mit meinem Mann in einem kleinen Dorf in der Wetterau,
zwei Kinder und zwei Enkelkinder, von denen ich gerade viel erfahre über
Lern- und Entwicklungsprozesse.

Die Suche nach meinem Platz - ein lebenslanger Prozess

Jede Veränderung, die eintritt, im privaten oder beruflichen Raum oder in uns
selbst erfordert von uns eine Neuorientierung. Es ist ein lebenslanger Prozess des
Suchens, Findens und Gestaltens – immer wieder.

In dem Workshop wird es zunächst um Wahrnehmung und Bewusstheit für uns
selbst gehen, für unseren Platz im Raum, die Beziehungen zu den Anderen und
zum Umfeld.

In Bewegung, Bewegungsimprovisation und Pantomime werden wir versuchen
eigenen Mustern auf die Spur zu kommen und neue Wege zu entdecken, um das
eigene Wirkungsfeld bestimmen und gestalten zu können.





5. Europäische Tagung der Gestaltpädagogik vom 20.9. - 22.9.2013 in Hattingen

[Start](#)

[Programm](#)

[Vortrag](#)

[Workshops](#)

[Anfahrt](#)

[Tagungsflyer](#)

[Anmeldung](#)

Prof. Dr. Stanko Gerjolj (Slowenien)

Gestaltarbeit mit der Bibel

Biblische Gestalten spiegeln unsere eigenen Biographien ab – mit dem Unterschied, dass diese in keiner Lebenssituation „aufgeben“. Vor allem zu Fragen der Familie und Dauerbeziehungen sind sie sehr geeignet. In der Bibel finden wir nämlich sämtliche Lebenssituationen, die auch heute vorkommen und auf Grund der Bearbeitung können neue Lebensvisionen entdeckt werden.





5. Europäische Tagung der Gestaltpädagogik vom 20.9. - 22.9.2013 in Hattingen

[Start](#)

[Programm](#)

[Vortrag](#)

[Workshops](#)

[Anfahrt](#)

[Tagungsflyer](#)

[Anmeldung](#)

HEINZ GOLISCH UND MARGA OTTERSBUCH

NUR EIN TRAUM!

„Fallen fallen FALLEN in die schwarze unendliche Tiefe!“
„Rennen ... schneller SCHNELLER..... ich werde verfolgt!“

Aufwachen, schweißnass, erschrocken, erleichtert ...

NUR EIN TRAUM!

Das könnte aus dem letzten James Bond Film stammen!

Aber ... solche Alpträume schleppen wir als Erwachsene oft seit der Kindheit mit uns herum und unser Gehirn hat alles gespeichert!

Der Weg der Träume (Tag- und Nachträume) führt zum Erkennen der eigenen inneren Weisheit. Durch Befragen von Teilaspekten eines Traumes können Sie u.a. lernen Ihre Schlafenszeit zu nutzen, Stress zu reduzieren, Ihre Beziehung zu verbessern und zu größerem inneren Frieden, mehr Gelassenheit, Achtsamkeit und Akzeptanz zu gelangen.

IDL Integral Deep Listening - DY Dream Yoga:

Die Interview-Technik von Dr. Joseph Dillard ist ein faszinierender und einfacher Weg, sich selbst und anderen zutiefst zu zuhören, Ausgeglichenheit zu finden und den eigenen Lebensweg bewusster und gesünder gehen zu können.

Kurzvortrag und Seminar mit Marga Ottersbach und Heinz Golisch

... für Menschen, die mit Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen arbeiten und einen Teil ihrer Lebenszeit verbringen.





5. Europäische Tagung der Gestaltpädagogik vom 20.9. - 22.9.2013 in Hattingen

Start

MARTINA GRÖN UND ANGELIKA SPECHT-DE PAOLIS

Programm

Martina Grön, Institut für KOnstruktive KOmmunikation, groen@institut-koko.de

Vortrag

Vertrauensschüler - gute Kräfte in der Schule bilden und binden

Workshops

Anfahrt

Im Schulalltag liegt allzu oft der Fokus auf den sogenannten „schwierigen“ Schülern.

Tagungsflyer

Die Ausbildung von Schülerinnen und Schülern zu Vertrauensschülern setzt an der Stelle einen positiven Gegenpol. Durch die (Selbst)Erfahrung von Wertschätzung, Akzeptanz und (Selbst)Vertrauen wachsen die Schüler in eine Rolle hinein, die sie in ihrer Persönlichkeit stärkt und die sie sich selbst als nützlich für andere erfahren lässt.

Anmeldung

Dieser Workshop richtet sich an LehrerInnen und SchulsozialarbeiterInnen.





5. Europäische Tagung der Gestaltpädagogik vom 20.9. - 22.9.2013 in Hattingen

Start

MAGDALENA HOMPOT (Rumänien)

Programm

Ich bin Physiklehrerin, seit 2012 unterrichte ich in einem Kunst-Gymnasium in der Stadt Sf. Gheorghe, Kreis Covasna, in Rumänien. 8 Jahre lang habe ich im Dorf Reci, in dem viele Romas leben, unterrichtet.

Vortrag

Workshops

“Ich habe keine Lust!!!” - Erfahrungen, Erlebnisse mit der Welt die wir Roma nennen

Anfahrt

Tagungsflyer

Anmeldung

Ankommen in einer Welt, in der du niemanden kennst, ist hart. Diese Welt liegt gerade neben dir, du kennst sie nur vom Hören und das Aussehen und Benehmen/Verhalten der Menschen dieser Welt, kennst du nur von der Straße, aus Fernsehsendungen oder aus Zeitungsartikeln, die aber alles aus der Sicht deiner Welt kommentieren. Die Kultur dieser fremden Welt steht für dich wie im Nebel, tief versteckt. Hast du Herz, Geduld und Ohren für sie?

Aber du bist da!

Du erlebst, dass man dich als Fremde/n gar nicht wahrnimmt. Hast du sie wahrgenommen? Für sie bist du eine/r, der/die kommt und wieder geht, der/die Erwartungen hat und ihnen vielleicht deinen eigenen oder den dir eingprägten Willen überstülpen will. Wie soll man gerade dir vertrauen, wenn das bis jetzt jede/r mit dir gemacht hat? Hast du das im Kontakt mit ihnen bedacht?

Wie ich es erreichte, diese Welt zu akzeptieren und von dieser Welt akzeptiert zu werden, möchte ich mit euch besprechen und ein kleines passendes Spiel dazu spielen.





5. Europäische Tagung der Gestaltpädagogik vom 20.9. - 22.9.2013 in Hattingen

[Start](#)

UTE KIENZL

[Programm](#)

[Vortrag](#)

[Workshops](#)

Aufstellungsarbeit und Mathematik

[Anfahrt](#)

Bei diesem Workshop wird versucht, mathematische und soziometrische Zusammenhänge mit Elementen der Familienaufstellung zu verbinden. Gemeinsam mit den Workshop-TeilnehmerInnen sollen eine oder mehrere Übungen ausprobiert und reflektiert werden. Dabei soll nicht nur eine größere Bewusstheit über die Beziehungen in der Gruppe, sondern auch über mathematische Beziehungen geweckt werden.

[Tagungsflyer](#)

[Anmeldung](#)





5. Europäische Tagung der Gestaltpädagogik vom 20.9. - 22.9.2013 in Hattingen

Start

SINA KLEIN

Programm

kontakt@novapolar.de

Vortrag

Die Suche nach dem „Ich“ im Portrait

Workshops

Anfahrt

Photoworkshop: gemeinsam vor der Kamera das Gesicht „spielen“ lassen und sich am Ende selbst im Portrait finden.

Tagungsflyer

Anmeldung

Das Leben, jeder einzelne Tag bestehen aus unendlich vielen Momenten. Jeden Moment entscheiden wir neu, wie wir uns verhalten. Dabei laufen viele Prozesse unbewusst ab und das spiegelt sich unwillkürlich in unseren Gesten und Mimiken. Sehen alle gleich aus, wenn sie ängstlich sind? Gibt es eine Einheitsmaske für Glück? Was macht der Mund bei Zorn?

Seinen eigenen Platz zu finden heißt, zu wissen, wo man steht, wie die Umwelt aussieht und natürlich ganz wichtig: wohin man möchte.

Ich möchte mit Ihnen gemeinsam und dynamisch die Reise unternehmen, zu schauen, wie sich Ihr Leben in die eigenen Gesichtszüge gegraben hat. Wie sehen Sie aus? Sehen Sie sich selbst wie andere es tun? Welches Gesicht hätten Sie gern? Und damit welche Wirkung? Was wollen Sie ausdrücken und wie schaut das aus?



Start

Programm

Vortrag

Workshops

Anfahrt

Tagungsflyer

Anmeldung

DR. ADRIANE B. KOBUSCH und DIPL. PSYCH. MARTINA WÄCKEN

Dr. Adriane B. Kobusch, Lehrende für das Fach Gesundheitswissenschaften am Oberstufenkolleg, Meditations- und Achtsamkeitslehrerin, freiberuflich tätig in eigener Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin

Martina Wäcken, Dipl. Psychologin, Lehrende für das Fach Psychologie am Oberstufen-Kolleg Bielefeld, freiberuflich tätig als Psychologische Beraterin, Gestaltpädagogik – Weiterbildung am FPI (1995 – 2001)

Achtsamkeitstraining

Achtsamkeit ist derzeit in aller Munde. Warum eigentlich?

Zum einen dreht sich die Welt immer hektischer und die Sehnsucht nach innerer Ruhe und Ausgeglichenheit wächst in vielen Menschen proportional. Zum anderen gibt es klare wissenschaftlich nachgewiesene krankheitspräventive Wirkungen von Achtsamkeitstrainings bei Gesunden und signifikante Linderung der Beschwerden bei psychisch durch Angst oder Depressionen belasteten Personen. Schon nach acht Wochen Achtsamkeitstraining wurden deutlich fördernde Einflüsse auf die Gehirnstruktur, z.B auf den Hippocampus, nachgewiesen.

Dieses „Wundermittel“ erproben wir derzeit für die Stressbewältigung im Lehrerberuf – und halten entsprechende Angebote auch an Schüler für sinnvoll. Wir haben im Rahmen eines Forschungsprojekts des Oberstufen-Kollegs und der Fakultät für Erziehungswissenschaften der Uni Bielefeld ein berufsbezogenes Achtsamkeitstraining für LehrerInnen entwickelt und erprobt.

Im Workshop erhalten Sie einen „Schnupper“-Einblick in das Bielefelder berufsbezogene Achtsamkeitstraining für LehrerInnen durch

- achtsame Körperübungen und Achtsamkeitsmeditation
- Hintergrundinformationen zum Achtsamkeitskonzept und seinen Wirkungen, insbesondere zur Hirnforschung
- Vorstellung der Rahmenbedingungen und Inhalte des lehrerbezogenen Achtsamkeitstrainings
- Gegenseitigen Austausch
- Beantwortung von Fragen zum Thema





5. Europäische Tagung der Gestaltpädagogik vom 20.9. - 22.9.2013 in Hattingen

Start

THOMAS KREMERS

Programm

geb. 1954 in Wuppertal.

Vortrag

Nach dem Studium der Sozialwissenschaften und Geschichte an der Universität Duisburg und einem Erweiterungsstudium für Ev. Theologie in Wuppertal arbeitete ich als Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bereich der Kirchengeschichte an der Universität Duisburg. 1991-1994 leitete ich den Fachbereich für politische und interreligiöse Bildung im Ev. Familienbildungswerk in Duisburg und wurde danach Lehrer an der Gesamtschule Emschertal in Duisburg. Seit 1996 arbeitete ich als Fachleiter für Ev. Religion und Hauptseminarleiter im Studienseminar GHRGe in Oberhausen. Seit 2005 bin ich Fachleiter für Sozialwissenschaften und Hauptseminarleiter am Studienseminar Gy-Ge in Oberhausen. Nach der Ausbildung durch Norm und Kathy Green zum Moderator für Kooperatives Lernen folgten zahlreiche Moderationen von Lehrerfortbildungen zum Kooperativen Lernen in Deutschland sowie an deutschen Schulen in Moskau, Südafrika, Namibia und China und seit 2006 die Leitung und Moderation diverser Ausbildungen von MultiplikatorInnen und ModeratorInnen für Kooperatives Lernen.

Workshops

Anfahrt

Tagungsflyer

Anmeldung

Dem Team eine Gestalt geben - Impulse des Kooperativen Lernens für eine gestaltpädagogische Unterrichtspraxis

Eine gute Teamarbeit wird nicht schon dadurch erreicht, dass SchülerInnen formal in Gruppen zusammengesetzt werden. Vielmehr müssen sich Gruppen im Lernprozess über die Entwicklung einer Gruppenidentität eine Gestalt geben, um erfolgreich arbeiten zu können. Das Kooperative Lernen ist ein integratives Konzept der Unterrichts- und Schulentwicklung, in dem fachliches mit sozialem, kommunikativem und methodischem Lernen verbunden wird. Durch vielfältige Verfahren werden die sozialen Kompetenzen gestärkt und das eigenverantwortliche und selbstständige Arbeiten in Lerngruppen eingeübt. Die kooperative Unterrichtspraxis verändert die Lehrerrolle, führt zu einer Entlastung im Unterricht und bewirkt bei SchülerInnen und Lehrkräften mehr Spaß an der gemeinsamen Arbeit als lebenslange Lerner.

Der Workshop dient als praxisorientierter Einstieg für TeilnehmerInnen, die sich einen ersten Eindruck vom Kooperativen Lernen verschaffen und Berührungspunkte mit einer gestaltpädagogischen Unterrichtspraxis kennen lernen wollen.





5. Europäische Tagung der Gestaltpädagogik vom 20.9. - 22.9.2013 in Hattingen

Start

CHRISTOF LINGELBACH

Programm

geb. 04.01.1966

Vortrag

Dipl. Päd. Schwerpunkt: Sondererziehung und Rehabilitation im Jugend- und Erwachsenenalter, Förderschullehrer Schwerpunkte: Emotional - soziale Entwicklung und motorisch- körperliche Entwicklung. Fach: Kunst

Workshops

Entwicklungspädagoge nach Wood / Bergsson

Anfahrt

Bin Gestaltpädagoge und auf dem Weg zum Gestaltpädagogischen Supervisor. Ich lebe mit meiner Lebensgefährtin in Bad Orb.

Tagungsflyer

Die „Kontakt – Ampel“

Anmeldung

Erfahrungen aus dem Unterricht einer „Auszeitklasse“ für Schüler mit einem Förderbedarf in emotional – sozialer Entwicklung.

Auf der Grundlage jahrelanger Erfahrungen in der Unterrichtung von „unbeschulbaren“ Schülern mit einem Förderbedarf in ihrer emotional – sozialen Entwicklung in einer „Auszeitklasse“ an der Spessartklinik in Bad Orb haben sich basale Unterrichtsorientierungen/ Elemente herausgebildet, die ich vorstellen möchte und die es auch zu entdecken gilt.





5. Europäische Tagung der Gestaltpädagogik vom 20.9. - 22.9.2013 in Hattingen

[Start](#)

[Programm](#)

[Vortrag](#)

[Workshops](#)

[Anfahrt](#)

[Tagungsflyer](#)

[Anmeldung](#)

ALFONS OTTE

- Lehrer an der IGS-Mutterstadt in Rheinland-Pfalz
- u.a. Fachlehrer für Darstellendes Spiel
- Dozententätigkeit im Bereich der Weiterbildung im Fach Darstellendes Spiel am Pädagogischen Landesinstitut in Speyer

Körper - Bewegung und Ausdruck Übungen und Spiele aus der theaterpädagogischen Praxis

Theaterspielen mit einfachen Mitteln des Körpertheaters
mich wahrnehmen, meine Energien spüren, etwas Mut haben, mich in der Gruppe zeigen
... und schon bin ich mitten drin im Spiel mit meinem Körper und der Gruppe. Beginnen
werden wir mit einfachen Übungen zum Kennenlernen, zum Kontakt aufnehmen, zum
Vertrauen entwickeln, ... um dann gemeinsam mit einfachen Grundelementen und Mitteln
des Körpertheaters weiter zu spielen.

Jede /jeder darf bzw. kann mitmachen; es sind keine Voraussetzungen notwendig, z.B. in
Form von Spiel- oder Theatererfahrungen. Als Teilnehmerin und Teilnehmer solltet ihr
euch einfach nur auf die Übungen und das Spiel einlassen können.





5. Europäische Tagung der Gestaltpädagogik vom 20.9. - 22.9.2013 in Hattingen

[Start](#)

BRIE PRESKER

[Programm](#)

Modellschule Graz

[Vortrag](#)

[Workshops](#)

[Anfahrt](#)

Wir leben in Zeiten des Wandels privat, beruflich und gesellschaftlich und erleben Veränderungen als Herausforderung, die gemeistert werden will. Das fällt zuweilen schwer.

[Tagungsflyer](#)

[Anmeldung](#)

Im Workshop bieten wir einen Rahmen:
Mit kreativen Medien gestaltet jede/r TeilnehmerIn seine /ihre gegenwärtige Situation. Die Gruppe bereichert die eigene Wahrnehmung durch Fragen, Ergänzungen, Vorschläge, Feedback.
Das kann den Blick für die eigene Situation schärfen und den Handlungsspielraum erweitern.





5. Europäische Tagung der Gestaltpädagogik vom 20.9. - 22.9.2013 in Hattingen

[Start](#)

[Programm](#)

[Vortrag](#)

[Workshops](#)

[Anfahrt](#)

[Tagungsflyer](#)

[Anmeldung](#)

SABINE RÖSER-BLASE

„Wohin kann ich gehen?“

Eine tänzerische Platzsuche im Beziehungsgeflecht meines Lebens

Meditatives Tanzen führt dich in eine Oase, in der sich alles wieder ordnet. In der Bewegung kommst du zur Ruhe und findest deinen Platz im Beziehungsgeflecht deines Lebens. Du spürst die Kraft der Gruppe, die dich hält. Das Kreisen um die gemeinsame Mitte stärkt dich für die Rückkehr in den Alltag und inspiriert dich, mutig zu neuen Wegen aufzubrechen.





5. Europäische Tagung der Gestaltpädagogik vom 20.9. - 22.9.2013 in Hattingen

[Start](#)

BIRGIT SCHULZ-BERGERMANN

[Programm](#)

[Vortrag](#)

Wie, wann und wo begleitet mich „die Gestalt“ in der Lehrerbildung?

[Workshops](#)

Personenorientierte Lehrerbildung...

[Anfahrt](#)

Wie begleitet uns Fachleiter und Fachleiterinnen mit einer Gestaltpädagogikausbildung und/oder -erfahrungen die Gestalt im Rahmen unserer Arbeit in der Lehrerbildung?

[Tagungsflyer](#)

Dies möchte ich gerne mit Euch über eine Gedankenreise an Eure Ausbildungsorte und -plätze, erfahren, festhalten, austauschen, um dann neue Ideen und Impulse für die eigene Arbeit vor Ort mitzunehmen.

[Anmeldung](#)





5. Europäische Tagung der Gestaltpädagogik vom 20.9. - 22.9.2013 in Hattingen

Start

INGRID SCHWEIGER

Programm

Ingrid Schweiger, 1960

Vortrag

Ich bin vom Quellenberuf Krankenschwester und seit 1997 Psychotherapeutin (Transaktionsanalyse), Supervisorin und Debrieflerin.

Workshops

Als externe Fachkraft unterrichtete ich in Gesundheits-Krankenpflegeschulen und der Med.Uni Graz.

Anfahrt

Gestaltpädagogik ist für mich die Basis und besonders erfreulich erinnere ich die 15 Comeniuskurse an denen ich als Co- bzw. als Leiterin mitarbeiten durfte.

Tagungsflyer

„Die Kraft liegt in der Rolle“

Anmeldung

Nach einer kurzen theoretischen Einführung über Rollenbewusstsein und Rollenkonfusionen, gibt es die Möglichkeit, die Kraft jeder Rolle wahrzunehmen, anzunehmen und zu experimentieren. Wenn ich alte Beschlüsse die mich hindern im Hier und Jetzt zu sein verabschiede, neue Herausforderungen wahr- u. annehme und bewusst entscheide, wie ich in und durch diese Rolle auch bin, dann.....

Herzlich Willkommen! Veränderungen annehmen und mich neu orientieren





5. Europäische Tagung der Gestaltpädagogik vom 20.9. - 22.9.2013 in Hattingen

[Start](#)

MUSTAFA TÛTÛNEKEN UND SILVIA FROESE

[Programm](#)

[Vortrag](#)

Heimat und Fremde – was bedeuten sie für mich?

[Workshops](#)

Individuelle, berufliche, familiäre Heimat zu finden ist ein lebenslanger Prozess.

[Anfahrt](#)

Wenn wir uns selber verstehen lernen, können wir auch anderen achtsamer begegnen: dem deutsch-türkischen Schüler, dem versetzten Lehrer, dem neuen Nachbarn...darüber möchten wir uns austauschen und voneinander lernen.

[Tagungsflyer](#)

[Anmeldung](#)





5. Europäische Tagung der Gestaltpädagogik vom 20.9. - 22.9.2013 in Hattingen

[Start](#)

[Programm](#)

[Vortrag](#)

[Workshops](#)

[Anfahrt](#)

[Tagungsflyer](#)

[Anmeldung](#)

CHRISTEL WEHRMEYER

Eltern - Schreckgespenst oder Partner

Als Lehrerinnen und Lehrer haben wir es neben den Schülern und den Kollegen auch mit der Personengruppe der Eltern zu tun. Wir kennen sie, die Mütter und Väter, die uns bei Schulfesten, Ausflügen und Klassenaktivitäten unterstützen oder für unser leibliches Wohl sorgen. Die Eltern, die in Konferenzen konstruktiv mitarbeiten und hilfreiche pädagogische Impulse setzen.

Wir kennen aber auch die Eltern, die uns unser Leben schwer machen.

Im ersten Teil des Workshops wollen wir uns darüber austauschen, welche Erfahrungen wir mit den Eltern in unserem Arbeitsbereich gemacht haben.

Im zweiten Teil möchte ich das STEP Elterntraining vorstellen, einige Elemente daraus praktisch umsetzen und mit euch gemeinsam nach Möglichkeiten suchen, wie eine wertschätzende Zusammenarbeit mit Eltern gelingen kann.





5. Europäische Tagung der Gestaltpädagogik vom 20.9. - 22.9.2013 in Hattingen

Start

Programm

Vortrag

Workshops

Anfahrt

Tagungsflyer

Anmeldung

DANA WITTLIN-HOFFMANN (Schweiz)

Mutter von zwei Töchtern, drei Enkel, wohnhaft in Solothurn, Schweiz,
Lehrerin, Gestaltpädagogin für Interkulturelle Pädagogik, Leib- und
Bewegungstherapeutin FPI, Ausbilderin für Gestaltpädagogik am FPI und in der
GPV mit Schwerpunkt Körper und Bewegung, Seminarleitung im Comenius-
Projekt der EU: „Gestaltpädagogik als Brücke zum Fremden“, Bewegungsfachfrau
in Theater- und Chorprojekten in der Schweiz

**Wie bewege ich mich in den Anforderungen des Alltags, um mich zu finden?
Ein Workshop mit Bewegung, Begegnung, Berührung**

Annäherung an das Thema:

„Wie bewege ich mich in den Anforderungen des Alltags um mich zu finden?“

- durch geführte Bewegungsimpulse und Bewegungs-Improvisation,
- durch achtsame Wahrnehmung
- durch Berührung in der Begegnung mit dem Du

Bitte mitbringen:

- warme, bequeme Kleider in „Schichten“, Socken
- Decke zum Drauffliegen und -Sitzen
- Malkreiden und Papier(Din. A3)

